

Andere langfristige Verbindlichkeiten	60 082	19 000	—	—
Sonst. Verbindlichkeiten	17 795	30 443	31 342	35 726 652 ²
Verbindlichkeiten aus Wechseln	6 905	—	—	—
Nicht eingelöste Dividendscheine	191	—	—	—
Nicht eingelöste Gewinnanteilscheine	50	—	—	—
Rechnungsabgrenzung	4 254	835	823	2 672 615
Gewinn nach Vortrag	25 360	—	—	—
	RM 884 438	998 846	1 010 839	1 054 871 128

¹ 1947/48: Die Rückstellungen für ungewisse Schulden setzen sich überwiegend aus Steuerrückstellungen zusammen.

² 1947/48: In den sonstigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich nicht eingelöste Gewinnanteilscheine, Zinsen für Anleihen und Kredite, Sicherheiten sowie die aus der Stromverbrauchsüberwachung stammenden Zuschlagsgebühren, die nach Abzug der entstandenen Aufwendungen an den Magistrat von Groß-Berlin abzuführen sind, enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen

Verlustvortrag	—	—	7 425	14 619 358
Stromerzeug. u. -bezug	43 446	42 102	48 495	53 995 755
Stromverteilung einschl. Umspannung u. Umformung	11 863	8 565	11 218	13 177 452
Sonst. Betriebsaufwand	—	1 848	2 227	2 523 055
Verwaltung, Vertrieb u. sonst. Aufwendungen	12 964	10 217	8 749	11 289 522
Gemeinschaftsaufwand	8 202	6 140	8 430	14 380 647 ¹
Zuführung zur Wertberichtigung für das Anlagevermögen	22 104	18 114	17 945	21 070 406
Aktive Abschreibungen	—	673	—	—
Hauszinssteuerabgeltung	—	291	291	—
Sonst. Abschreibungen	4 166	—	—	—
Abschreibungen auf Konzession u. Abfindung	1 306	—	—	—
Abschreibungen auf Inventar u. Fahrzeuge	230	—	—	—
Zinsen einschl. Anleihezinsen	—	5 072	4 947	4 529 829
Ausweispfl. Steuern	43 373	8 202	9 707	6 226 149
Sonst. Steuern u. Abgaben	4 690	1 982	3 357	3 535 479
Rückstellung für Gewinnabführung	22 100	—	—	—
Abführungspflicht. Abwertungsgewinne	3 945	—	—	—
Zuweisung an die Pensionsrückstellung	1 500	2 500	2 500	2 500 000
Zuweisung an die Wertberichtigung für Umlaufvermögen	—	2 500	—	5 222 711
Beiträge an Berufsvertretungen	506	—	300	—
Außerordentl. Aufwendungen	—	11 333	12 605	8 874 379
Disagio der 6% Dollaranleihe von 1930	5 067	—	—	—
Zuweisung an die gesetzl. Rücklage	1 272	—	—	—
Gewinn nach Vortrag	25 360	—	—	—
abzügl. Aufwendungen v. 26.—30. 6. 1948, da die übrigen Posten die Zeit bis z. 30. 6. 1948 umfassen	—	—	—	1 806 512
	RM 212 094	119 539	138 196	160 138 230

¹ 1947/48: Hierin sind alle Aufwendungen enthalten, die nicht unmittelbar dem Betrieb und der Verwaltung zugebucht werden können.

Für die Zeit vom 1. Juli 1947 bis 25. 6. 1948 entstanden:

Gehälter und Löhne	RM 32 953 301.—
Soziale Abgaben (einschl. Weiterverrechnungen und Aktivierungen)	2 782 735.—

Erträge

Gewinnvortrag	1 199	—	—	—
Stromlieferung	199 669	108 231	118 217	127 453 061
Sonstige Erträge	2 332	1 776	1 770	2 377 983
Außerordentl. Erträge	5 747	2 107	3 590	7 864 853 ¹
Nebenbetriebe	2 228	—	—	—
Wohngebäude	431	—	—	—
Vermietete Anlagen	488	—	—	—
Abzüglich Erträge vom 26.—30. 6. 48, da d. übrig. Posten die Zeit bis zum 30. 6. 1948 umfassen	—	—	—	1 849 066
Verlust nach Vortrag	—	7 425	14 619	24 291 399
	RM 212 094	119 539	138 196	160 138 230

¹ 1947/48: Durch Auflösung nicht benötigter Rückstellungen, insbesondere Steuerrückstellungen, gestiegen.

Reingewinn-Verteilung

8% Divid. auf A-Aktien	12 800	—	—	—
8% Divid. auf B-Aktien	6 400	—	—	—
Für Anleihestock A-Akt.	3 200	—	—	—
Für Anleihestock B-Akt.	1 600	—	—	—
Gewinnanteil an den Aufsichtsrat	161	—	—	—
Vortrag auf neue Rechn.	1 199	—	—	—
	RM 25 360	—	—	—

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

Berlin, den 24. Januar 1949.

Deutsche Treuhand-Gesellschaft
gez. David gez. Schuld
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (25. 6. 1948):

Allgemeines: Die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse und die besondere Ungunst der Berliner Wirtschaftslage haben eine nur geringe Steigerung der Leistungsfähigkeit der Erzeugungs- und Verteilungsanlagen der Gesellschaft zugelassen. Schwierigkeiten der Materialbeschaffung, ständig steigende Kosten sowie Absatz- und Verbrauchsbeschränkungen stellten sich der Gesundheit des Unternehmens entgegen.

Stromabgabe: Gegenüber dem Vorjahr ist die nutzbare Stromabgabe weiterhin um rund 75 Mio kWh auf 1109,3 Mio kWh gestiegen, d. i. ein Zugang um 7,1 vH. Die Anteile des Niederspannungsstromes haben hierbei eine Erhöhung um 4,0 vH., des Hochspannungsstromes um 6,3 vH. und des Fahrstromes um 19,6 vH. erfahren. Am gesamten Verkaufsbild ist der Niederspannungsstrom mit 49,9 vH. (im Vorjahr 51,4 vH.), der Hochspannungsstrom mit 33,4 vH. (im Vorjahr 33,7 vH.) und der Fahrstrom mit 16,7 vH. (im Vorjahr 14,9 vH.) beteiligt. Ein Vergleich mit den Ergebnissen aus den Vorkriegsjahren, in der der Anteil des Hochspannungsbezugs fast rund 50 vH. des Gesamtstromumsatzes betrug, zeigt, daß sich die Berliner Industrie noch nicht von den Kriegsauswirkungen erholt hat, wobei zu berücksichtigen ist, daß sich die genannten Zahlenwerte auf die Zeiträume beziehen, die noch vor dem Beginn der Berliner Blockade liegen.

Stromerzeugung der Bewag-Kraftwerke	1 029 259 100 kWh	im Vorjahre	811 633 800 kWh
Strombezug v. d. Elektrowerke A.-G.	536 147 808 kWh	(650 335 729 kWh)
aus anderen Quellen	12 045 914 kWh	(4 157 744 kWh)
	1 577 452 822 kWh	(1 466 127 273 kWh)

Stromumsatz: Der Stromumsatz stützt sich wie im Vorjahr zum überwiegenden Teil auf die Eigenstromerzeugung, die, abgesehen von einer Erhöhung der Leistungsfähigkeit der eigenen Kraftwerke, durch Übernahme des ehemaligen BVG-Kraftwerks Unterspreewald ab 1. 1. 1948 eine Erweiterung erfahren hat. Die Fernstromlieferung ist dementsprechend von 58 vH. im Geschäftsjahr 1945/46 und 44,6 vH. im Vorjahr auf nunmehr 34,8 vH. zurückgegangen.